

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses am Montag, 01.12.2014, 17:04 Uhr,
Sitzungssaal des Rathauses, Kirchstraße 1, 26215 Wiefelstede,

Anwesend:

Vom Finanzausschuss

Ausschussvorsitzender

Ralf Becker	UWG
-------------	-----

Ausschussmitglied

Hartmut Gerdes	CDU
Jann Lübben	CDU
Bärbel Osterloh	CDU
Kirsten Schnörwangen	CDU
Ralf Geerdes	SPD
Manfred Rakebrand	SPD
Hans-Dieter Schneider	SPD
Gerold de Boer	B 90/Grüne
Hartmut Bruns	FDP

von der Verwaltung

Jörg Pieper	Bürgermeister
Marcus Aukskel	Fachbereichsleiter
Uwe Siemen	Fachdienstleiter
Imke Meyer	Protokollführerin
Tomke Behrens	Auszubildende

Gäste

Claus Stölting	Nordwest-Zeitung
Theresa Willms	Fachdienst Finanzverwaltung

Abwesend

Ausschussmitglied

Jens-Gert Müller-Saathoff	B 90/Grüne
---------------------------	------------

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Becker eröffnet die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses um 17.04 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ausschussvorsitzender Becker stellt die ordnungsmäßige Ladung zur Sitzung fest. Becker weist auf die Nachsendung vom 28.11.2014 hin. Die anwesenden Mitglieder werden von der Verwaltung festgestellt. Ausschussmitglied Müller-Saathoff fehlt entschuldigt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Becker stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ausschussvorsitzender Becker weist darauf hin, dass die Sitzung des Sozialausschusses zu den Haushaltsberatungen erst in der nächsten Woche stattfindet. Becker bittet darum diese Reihenfolge im nächsten Jahr wieder dahingehend zu ändern, dass die Fachausschüsse wieder vor den endgültigen Beratungen im Finanzausschuss stattfinden.

Ausschussmitglied Schneider fragt an, ob die in der Presse berichteten Beitragsfehlbuchungen der Kindergärten der Oldenburgischen Kirche Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde Wiefelstede habe.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass die Zahlen der Kindergartenhaushalte grundsätzlich korrekt seien. Der Fehler habe in der Ausführung der Buchungen gelegen. Es handle sich um einen kassenmäßigen Fehlbetrag. Der Haushalt der Gemeinde Wiefelstede werde dadurch nicht beeinflusst.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird daher festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge zur Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern wurden keine Fragen gestellt.

7. Genehmigung der Niederschrift vom 29.09.2014

Fachbereichsleiter Aukskel berichtet, dass ein Schreiben des Ausschussmitgliedes Schnörwangen zur Änderung der Niederschrift eingegangen sei. Es solle unter Punkt 15.2 Besichtigung des Bauhofes, im Absatz 2 der Satz 2 wie folgt geändert werden „... eine Ausschreibung der Heckenpflege erfolgen solle, da man mit dem derzeitigen Zustand der Hecken in den *Ortsdurchfahrten* nicht zufrieden sei. *Die CDU-Fraktion ist der Meinung, dass die Kosten sich somit senken würden.*

Die geänderte Niederschrift vom 29.09.2014 wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

8. Dienstanweisung der Gemeinde Wiefelstede über die Vergabe von Leistungen nach der VOL, der VOB und der VOF Vorlage: B/0276/2014

Fachbereichsleiter Aukskel erläutert, dass die alte Dienstanweisung aus dem Jahre 2002 seit 12 Jahren in Kraft sei. In der Zwischenzeit habe sich jedoch rechtlich viel verändert, so dass eine Änderung der Dienstanweisung unumgänglich gewesen sei. Ein wichtiger Punkt, den auch das Rechnungsprüfungsamt gefordert habe, sei eine Regelung zur Korruptionsbekämpfung. Aukskel erklärt, dass die Wertgrenzen der Dienstanweisung an die örtlichen Strukturen angepasst worden seien, da die Ebene der Fachdienstleiter bis dahin nicht berücksichtigt worden sei.

Einstimmig ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss nimmt die Dienstanweisung der Gemeinde Wiefelstede über die Vergabe von Leistungen nach der VOL, der VOB und der VOF zur Kenntnis.

9. Neufassung der Satzung über die Abwasserbeseitigung und den Anschluss an die öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen der Gemeinde Wiefelstede Vorlage: B/0270/2014

Bürgermeister Pieper erläutert, dass Rechtsänderungen zur Anpassung der Satzung geführt hätten.

Ohne weitere Wortmeldungen ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Abwasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Wiefelstede.

**10. Antrag auf Anerkennung der "Parklandschaft Ammerland" als LEADER-Region; hier: grundsätzliche Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel
Vorlage: B/0278/2014**

Bürgermeister Pieper erklärt, dass eine Bereitstellung der Mittel ab dem Jahr 2015 zwingend erforderlich sei, da ansonsten eine Antragsstellung nicht möglich sei. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass der Sperrvermerk bei Nichtanerkennung als Leader-Region eingehalten werden solle. Pieper berichtet weiter, dass am heutigen Tage der Entwurf des Regionalen Entwicklungskonzeptes vom Planungsbüro eingegangen sei. Hierüber werde noch berichtet.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Schneider erklärt Bürgermeister Pieper, dass es keine direkten Automatismus für den Wechsel vom Programm LEADER zu ILEK gebe. Für das Programm ILEK seien konkrete Anträge für bestimmte Projekte notwendig. Pieper weist darauf hin, dass hierfür keine pauschalen Mittelanmeldungen erforderlich seien. Man werde zu gegebener Zeit bei bestimmten Projekten entsprechende Beschlüsse herbeiführen.

Einstimmig ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede stellt im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2015 und in den Folgejahren jeweils 54.300 Euro für die Bezuschussung von LEADER-Projekten der LEADER-Region „Parklandschaft Ammerland“ zur Verfügung. Die vorstehend genannten Beträge wurden in die Haushaltsplanung für das Jahr 2015 und in das Investitionsprogramm sowie in die Finanzplanung aufgenommen. Daneben sind jährlich Kosten für das Regionalmanagement in Höhe von 3.600 Euro bereitzustellen.

Sofern die „Parklandschaft Ammerland“ nicht als LEADER-Region anerkannt wird, gelten die Haushaltsansätze als gesperrt.

**11. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2014
Vorlage: B/0267/2014**

Fachbereichsleiter Aukskel weist auf die Überarbeitung der Darstellung aufgrund der Anregungen in der letzten Finanzausschusssitzung hin. Der ursprüngliche Ansatz werde nun ausgewiesen.

Ohne weitere Wortmeldungen ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 01.12.2014 beigelegten) Zusammenstellung vom 18.11.2014 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2014 zur Kenntnis.

12. Festsetzung der Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Wiefelstede
a) Kalkulation der Abwassergebühr für das Jahr 2015
b) Ablesegebühr für Wasserzweischenzähler
c) 15. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die zentrale Abwasserbeseitigung
Vorlage: B/0271/2014

Bürgermeister Pieper erörtert, dass die Gebührenkalkulation auf Grundlage des Vertrages mit der EWE Wasser-GmbH mit dem Ergebnis des Jahres 2013, dem voraussichtlichen Ergebnis des Jahres 2014, sowie der Prognose für das Jahr 2015 berechnet wurde. Pieper weist darauf hin, dass es sich hier um eine Gebührenerhöhung um 6 Cent pro cbm handeln würde. Andere umliegende Gemeinden würden ihre Gebühren zwar senken, jedoch liege dies teilweise daran, dass in den vergangenen Jahren Überschüsse in Millionenhöhe angesammelt worden seien und diese wieder ausgeglichen werden müssten. Pieper erklärt, dass die Gemeinde Wiefelstede die Gebühren jedes Jahr neu kalkulieren würde, daher seien keine großen Sprünge in beide Richtungen zu erwarten.

Pieper erklärt, dass die Gemeinde die Ablesegebühr in Höhe von 2 Euro aufgrund eines Vertrages an den OOWV zahlen müsse. Derzeit seien circa 750 Nebenzähler in der Gemeinde installiert. Diese Kosten seien nicht vom allgemeinen Gebührenzahler zu tragen, sondern lediglich von demjenigen, der einen Absetzungszähler besitzt und eine Absetzung beantragt.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Lübben erläutert Bürgermeister Pieper, dass es auch weiterhin nur einen Bescheid an die Einwohner geben werde. Auf diesem sei die Verbrauchsmenge, die Absetzungsmenge, sowie die Gebühr verzeichnet.

Ausschussmitglied Schneider merkt an, dass die 2 Euro nur für die reine Dienstleistung erbracht werden müssen und nur von den Einwohnern die auch tatsächlich einen Nebenzähler besäßen.

Schneider erklärt weiter, dass eine Erhöhung der Abwassergebühr erforderlich sei, da nur so eine Deckung erreicht werden könne. Zudem seien 6 Cent pro cbm eine tragbare Größe für den Gebührenzahler. Schneider berichtet, dass die Investition in den Umbau der Entlüftungstechnik der Kläranlage eine Auswirkung auf die Gebühr in Höhe von 16 Cent pro cbm habe. Schneider berichtet weiter, dass derzeit in vielen Bereichen geprüft werde, ob die Gebühren richtig kalkuliert seien. Man habe in der Gemeinde Wiefelstede relativ geringe Mengen an Abwasser, gemessen an den ansässigen Gewerbebetrieben, da beispielsweise die Molkerei Ammerland eine eigene Kläranlage besitze und anfallende betriebliche Abwässer selber reinige.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Schneider erklärt Pieper, dass die Kläranlage in der Gemeinde Wiefelstede für Abwasser von bis zu 20.000 Einwohnern ausgelegt sei.

Einstimmig ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt,

- a) **die Erhöhung des Gebührensatzes für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung von bisher 2,58 Euro, um 0,06 Euro, auf 2,64 Euro je m³ Schmutzwasser ab dem 01.01.2015 (aufgrund der Gebührenkalkulation für das Jahr 2015).**
- b) **die Einführung der Ablesegebühr für Wasserzweischenzähler in Höhe von 2,00 Euro je Zähler.**
- c) **die mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 01.12.2014 beige-fügte 15. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung (Gebührensatzung für die zentrale Abwasserbeseitigung).**

**13. Entwicklung der Hauptsteuererträge und Zuweisungen, der Kreis- und Gewerbesteuerumlage sowie der Aufwandspositionen für das Jahr 2014
Vorlage: B/0269/2014**

Fachbereichsleiter Aukskel erläutert anhand der anliegenden Präsentation die größten Abweichungen gegenüber dem Planansatz. Dazu zähle beispielsweise die Gewerbesteuer, die mit einer Million Euro über dem Planansatz liegen würde, sowie die Einkommenssteuer mit Mehrerträgen in Höhe von 105.000 Euro. Entgegenspielen würden jedoch die Gewerbesteuerumlage mit 212.000 Euro, sowie die Kreisumlage mit 192.500 Euro über dem Planansatz. Aukskel erklärt, dass man keine Einflussmöglichkeit auf die Höhe der Konzessionsabgaben habe, da diese sich anhand der Durchflussmengen berechnen würde.

Bürgermeister Pieper fügt bei, dass bei Sondervertragskunden weniger Konzessionsabgabe fällig wäre, als bei Kunden mit Standardverträgen.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Lübben erklärt Pieper, dass man derzeit von einem Überschuss in Höhe von 500.000 Euro bis 1 Million Euro im Haushaltsjahr 2014 ausgehe. Pieper weist darauf hin, dass der Landkreis Ammerland noch mehr Überschüsse habe.

Ausschussmitglied Schneider berichtet von einem Gespräch zwischen ihm und dem Kreiskämmerer Kappellmann. Dieser habe erklärt, dass man die Kreisumlage derzeit nicht senken könne. Schneider ist der Meinung, dass der Landkreis derzeit gut ausgestattet sei und die Kreisumlage zum Wohle der Gemeinden etwas senken solle.

Schneider erörtert, dass es sich bei den derzeitigen Haushaltswerten um Spitzenwerte handeln würde. Diese seien stark durch die Erträge der Gewerbesteuer beeinflusst. Er hoffe, dass die durch den Abgang von Brötje frei werdende Gewerbefläche als bald wieder genutzt werden könne. Eventuell sei diese Örtlichkeit für EON oder Enercon ansprechend.

Schneider merkt an, dass die derzeitige Haushaltsplanung eine sehr ordentliche sei, jedoch nur solange die Einnahmen sich positiv darstellen würden.

Einstimmig ergeht folgender Beschlussvorschlag;

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht über die Entwicklung der Hauptsteuererträge und Zuweisungen sowie der Kreis- und Gewerbesteuerumlage zur Kenntnis.

14. Stellenplan der Gemeinde Wiefelstede für das Haushaltsjahr 2015
Vorlage: B/0266/2014

Ausschussmitglied Schneider stellt das Schreiben der SPD-Fraktion zur Stundenaufstockung der Gleichstellungsbeauftragten Bullert vor. Schneider erklärt, dass man versuchen müsse eine Willkommenskultur für die aufzunehmenden Flüchtlinge aufzubauen. In einem Gespräch mit Frau Bullert habe diese erklärt, welche Möglichkeiten sie mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 5 Stunden habe. Auch habe sie erläutert, wie sie als Gleichstellungsbeauftragte dazu käme sich um Flüchtlingsbelange zu kümmern.

Schneider weist darauf hin, dass das Schreiben kein Antrag darstellen solle, jedoch solle dem Ausschuss die Möglichkeit gegeben werden, über eine Stundenaufstockung zu beraten. Die SPD-Fraktion werde dieses Thema ansonsten im Sozialausschuss wieder aufgreifen.

Schneider regt an aus der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten eine Netzwerkstelle für die Verbindung ehrenamtlicher Arbeit zu knüpfen, damit diese besser koordiniert werden könne.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass das Schreiben von der Verwaltung zur Kenntnis genommen wurde. Der Grundsatz der Integration der Flüchtlinge könne bejaht werden. Bevor es zu einer Stellenveränderung kommen solle, solle man jedoch abwarten, welche Strukturen sich derzeit entwickeln. Pieper berichtet, dass auf Landkreisebene derzeit eine Koordinationsstelle geschaffen werden würde.

Pieper erörtert, dass eine Stundenaufstockung aufgrund von Flüchtlingsangelegenheiten nicht in der Stabstelle der Gleichstellungsbeauftragten passieren werde, sondern im zuständigen Fachbereich II.

Ausschussmitglied Lübben ist der Meinung, dass man aus dem Schreiben kein Antrag machen solle, da die Gleichstellungsbeauftragte nicht für Flüchtlingshilfe zuständig sei. Man habe in Deutschland des Öfteren auch in der Vergangenheit Flüchtlinge aufnehmen müssen. Dies hätte bisher immer mit den vorhandenen Strukturen gelöst werden können. Lübben erklärt, dass man den derzeitigen Flüchtlingsstrom nicht als Anlass nehmen solle um eine Stundenerhöhung vorzunehmen, da es unwahrscheinlich wäre, dass diese Stunden in zwei bis drei Jahren, falls der Flüchtlingsstrom wieder abreißen solle, reduziert würden.

Lübben erörtert, dass der Bund 500 Millionen Euro an Flüchtlingshilfe direkt an die Kommunen zahlen würde.

Ausschussmitglied Geerdes berichtet, dass sich die Koordinierungsstelle beim Landkreis Ammerland derzeit in der Phase Personalbeschaffung befände. Wie sich diese Stelle genau darstellen würde bleibe abzuwarten. Geerdes ist der Meinung, dass man noch Jahrzehnte mit Flüchtlingsaufnahme zu tun haben werde.

Ausschussmitglied Bruns erklärt, dass die Versorgung der Flüchtlinge einen hohen Stellenwert haben solle. Bruns richtet an Schneider die Frage, von wem die Beratung über die Stundenaufstockung von Frau Bullert vorangetrieben worden sei.

Bruns ist der Meinung, dass man zunächst ermitteln solle, wie hoch der Mehrbedarf an Stunden im Fachbereich II sei. Erst dann könne man über eine Aufstockung von Stunden beraten.

Ausschussmitglied Schneider berichtet, dass die SPD-Fraktion Frau Bullert zu einem Gespräch eingeladen habe. Man habe sich ein Bild davon machen wollen, wie sich ihre Arbeit entwickeln würde. Er berichtet, dass Frau Bullert erklärt habe, dass ihre Stelle als Frauenbeauftragte in Sprechzeiten oftmals von ganzen Flüchtlingsfamilien genutzt würde, um auch Probleme zu lösen, die nicht in den Aufgabenbereich einer Gleichstellungsbeauftragten gehören. Mit dem Schreiben habe Herr Weden auf diese Situation aufmerksam machen wollen. Schneider erklärt, dass man derzeit noch keine klare Meinung über die Situation aus dem Fachbereich II erhalten habe.

Schneider erklärt, dass sich mit der derzeitigen Flüchtlingssituation etwas bewegen würde. Dies dürfe nicht verkannt werden. Schneider ist auch der Meinung, dass die Situation über Jahre anhalten würde. Auf das Problem aufmerksam geworden sei die SPD-Fraktion durch Ehrenamtliche.

Ausschussvorsitzender Becker erklärt, dass der Finanzausschuss das Schreiben zur Kenntnis genommen habe.

Einstimmig ergeht folgender Beschlussvorschlag;

Der Verwaltungsausschuss schlägt vor, den Stellenplan und die Stellenübersichten in der vorliegenden Form in den Haushaltsplan 2015 zu übernehmen.

**15. Haushaltsplanung für das Jahr 2015 einschließlich der Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2018 sowie Fortschreibung des Investitionsprogramms für die Jahre 2015 bis 2018.
Vorlage: B/0268/2014**

Fachbereichsleiter Aukskel erörtert anhand der anliegenden Power-Point-Präsentation, dass die vorläufigen Ergebnisse der Jahre 2011 und 2012 positiv ausfallen werden. Auch das Jahr 2014 werde, wie bereits berichtet, voraussichtlich deutlich positiv beendet werden können. Das Planjahr 2016 ist derzeit mit einem Verlust von 720.000 Euro ausgewiesen. Es müsse das Ziel sein, diesen im Rahmen der Haushaltsplanungen 2016 zu verbessern. Aukskel weist darauf hin, dass die Schlüsselzuweisungen 2016 durch die hohe Steuerkraft des Jahres 2015 verringert werden. Auch dadurch würde das hohe Defizit 2016 verursacht.

Ausschussmitglied Bruns fragt an, ob man die vorläufigen Ergebnisse, die im positiven Bereich lägen, für die voraussichtlichen Defizite der nächsten Jahre verwenden könne.

Bürgermeister Pieper erläutert, dass die Jahresabschlüsse, sowie die Beschlüsse hierüber ausschlaggebend für die Verwendung der Überschüsse seien. Es sei davon auszugehen, dass inklusive dem Haushaltsergebnis 2013 ein Überschuss in Höhe von rund 3,8 Millionen Euro erreicht werden würde. Eine direkte Verrechnung könne nicht stattfinden, da die Finanzplanung der nächsten Jahre nur eine Planung darstellen würden. Der Haushaltsverlauf sei abzuwarten.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Schneider erklärt Pieper, dass die Liquidität gesichert sei.

Fachbereichsleiter Aukskel erklärt anhand der beigefügten Präsentation die wesentlichen Veränderungen zum ersten Entwurf. Aukskel erläutert, dass die Gewerbesteuer für das Jahr 2015 anhand der Veranlagungen geplant wurde. Die Orientierungsdaten wurden in diesem Fall nicht angewandt. Die Erwartungen der Orientierungsdaten seien dabei unterschritten worden.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Schnörwangen erklärt Pieper, dass die Fördermittel zur Erweiterung des Casa-Mehrgenerationenhauses vom Bund kommen könnten. Zudem erklärt Pieper auf weitere Nachfrage, dass diese Mittel unabhängig von den Fördermitteln für das Personal seien. Der Beginn der Förderung werde auf Mitte 2015 angesetzt.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Schneider erläutert Pieper, dass es sich derzeit um einen vorläufigen Grundbetrag im Finanzausgleich handeln würde. Dieser werde im April des nächsten Jahres noch angepasst. Derzeit müsse man diesen Betrag aber als Rechnungsgröße annehmen.

Fachbereichsleiter Aukskel stellt die Veränderung der Schlüsselzahlen für die Einkommens- und Umsatzsteuer anhand der beigefügten Präsentation dar.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Lübben erklärt Pieper, dass die derzeitige Veränderung der Schlüsselzahlen auf Grundlage der Bundesstatistik des Jahres 2010 berechnet worden sei. Sie sei abhängig davon, wie viel die Einwohner der Gemeinde Wiefelstede an Einkommenssteuer zahlen. Es gebe derzeit eine Kappungsgrenze von 35.000 Euro je Einwohner, bei Ehegatten von 70.000 Euro. Pieper weist darauf hin, dass es sich in der nächsten Berechnung bemerkbar machen würde, dass es mehr Einwohner in der Gemeinde gebe.

Fachbereichsleiter Aukskel erörtert anhand der beigefügten Präsentation die Schuldenübersicht für die Jahre 2015 bis 2018. Insbesondere weist er darauf hin, dass die Kreditaufnahme im Jahr 2015 über 1.000.000 Euro dazu dienen solle, neue Wohnbau- und Gewerbegrundstücke anzukaufen.

Ausschussmitglied Schneider erklärt, dass er von dem Stand zum 31.12.2015 in Höhe von 7.247.000 Euro gedanklich 3 Millionen Euro abziehen würde. Zum Einen 1 Million Euro für den Ankauf von Grundstücken, die sich refinanzieren werden, sowie 2 Millionen Euro für die Beteiligung an der KNN. Es würde sich dann wieder ein „normales“ Bild von 4,2 Millionen Euro Schulden abzeichnen.

Schneider weist auf eine Formulierung im Vorbericht des Haushaltes 2015 hin. Unter dem Punkt Sport- und Mehrzweckhallen hätte seiner Meinung nach eine andere Formulierung gewählt werden können, da die Politik aktuell über die Situation diskutieren würde. Insgesamt würde der Haushalt von der SPD-Fraktion mitgetragen werden können.

Ausschussmitglied Schnörwangen berichtet, dass sich der Schaden im Mehrzweckgebäude Spohle vergrößern würde. Die Feuchtigkeit würde in weitere Räume gelangen. Der Verein habe Eigenleistung zur Beseitigung des Schadens angeboten. Die Gemeinde hätte damit nur die Materialkosten tragen müssen. Schnörwangen ist der Meinung, dass hier etwas passieren müsse, damit keine Folgeschäden entstünden. Der Haushalt könne auch von ihrer Fraktion mitgetragen werden.

Einstimmig ergeht folgender Beschlussvorschlag;

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde Wiefelstede (einschließlich Haushalts- und Stellenplan) für das Haushaltsjahr 2015.**
- b) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt das Investitionsprogramm der Gemeinde Wiefelstede für den Planungszeitraum 2015 bis 2018 in der dem Haushaltsplan beigefügten Fassung.**

16. Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern wurden keine Anfragen gestellt.

17. Anfragen und Anregungen

17.1. Tannenbaum neben dem Rathaus

Ausschussmitglied Schneider weist auf den schön geschmückten Tannenbaum auf dem Rathausplatz hin. Dieser würde einen guten Eindruck machen.

17.2. Angebot der KNN für eine neues Beteiligungsangebot

Bürgermeister Pieper berichtet, dass er ein Angebot von der EWE für eine weitere Beteiligung an der KNN erhalten habe. Er habe bereits im Verwaltungsausschuss darüber berichtet. Dieses Angebot werde derzeit nicht angenommen. In den Beratungen zum Haushalt 2018 solle über den nächsten Schritt einer Beteiligung an der KNN in Höhe von 1,5 Millionen Euro beraten werden.

Ausschussmitglied Schneider ist auch der Meinung, dass eine nächste Beteiligung erst im Jahr 2018 abgeschlossen werden solle.

18. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Becker schließt die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses um 18.26 Uhr und wünscht allen Anwesenden eine schöne Weihnachtszeit.

gez. Ralf Becker
Ausschussvorsitzender

Marcus Aukskel
Fachbereichsleiter

Imke Meyer
Protokollführung

**Finanzausschusssitzung am
01.12.2014**



**Entwicklung der Hauptsteuererträge und
Zuweisungen sowie der Kreis- und
Gewerbsteuerumlage für das Jahr 2014**

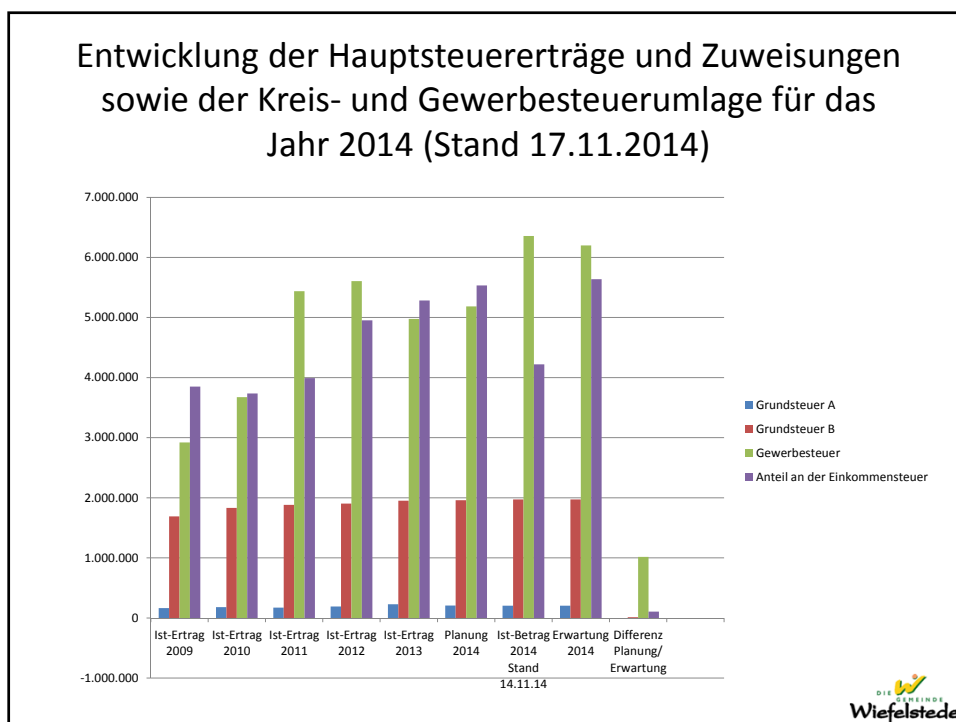


Finanzausschusssitzung am 01.12.2014



Entwicklung der Hauptsteuererträge und Zuweisungen sowie der Kreis- und Gewerbesteuerumlage für das Jahr 2014 (Stand 17.11.2014)

Ertragsart/Jahr	Ist-Betrag 2010	Ist-Betrag 2011	Ist-Betrag 2012	Ist-Betrag 2013	Planung 2014	Ist-Betrag 2014	Erwartung 2014	Differenz Planung/Erwartung
Grundsteuer A	180.445	173.034	191.215	227.335	206.000	203.700	203.700	-2.300
Grundsteuer B	1.832.472	1.881.764	1.903.957	1.950.681	1.960.000	1.972.600	1.972.000	12.000
Gewerbesteuer	3.673.472	5.437.603	5.604.558	4.977.744	5.185.000	6.356.500	6.200.000	1.015.000
Ant. a. d. Einkommensteuer	3.735.323	3.990.891	4.953.164	5.283.176	5.533.000	4.220.600	5.638.000	105.000
Anteil an der Umsatzsteuer	288.559	306.108	359.874	364.358	370.500	277.100	373.000	2.500
Schlüsselzuw.	1.653.504	2.312.984	2.490.504	1.323.248	1.928.800	1.996.400	1.996.400	67.600
Zuw. f. d. übertr. Wirkungskreis	247.896	252.472	261.720	269.040	275.600	274.900	274.900	-700
Konz.abg. (Gas)	69.580	55.763	60.354	66.710	55.800	60.400	60.400	4.600
Konz.abg. (Strom)	211.970	492.621	458.234	513.216	493.900	455.200	455.200	-38.700
Kreisumlage	-3.842.352	-3.893.621	-4.545.727	-3.808.204	-4.327.900	-4.827.000	-4.520.400	-192.500
Gewerbest.uml.	-819.839	-1.144.010	-1.144.375	-1.036.055	-1.084.200	-954.600	-1.296.300	-212.100
Entschuldungsuml. an das Land	0,00	0,00	-27.992	-29.312	-30.000	-29.500	-29.500	+500
Gesamt	7.231.030	9.865.609	10.565.486	10.101.937	10.566.500	10.006.300	11.327.400	760.900



**Finanzausschusssitzung am
01.12.2014**



**Haushaltsplanung für das Jahr
2015**



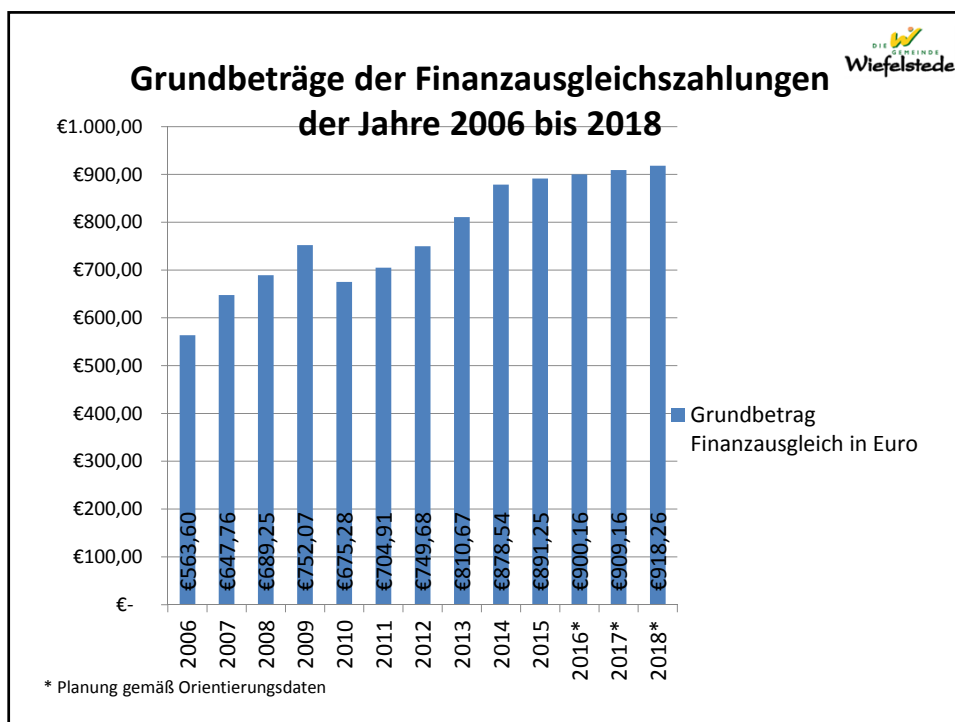
Finanzausschusssitzung am 01.12.2014

	Ordentliche und Außerordentl. Erträge	Ordentliche und Außerordentl. Aufwendungen	Saldo
Ergebnis 2009	18.542.382,78 €	18.730.544,54 €	- 188.161,76 €
Ergebnis 2010	18.247.428,44 €	18.282.742,45 €	- 35.314,01 €
Vorl. Ergebnis 2011	20.731.382,66 €	19.030.707,79 €	+ 1.700.674,87 €
Vorl. Ergebnis 2012	21.861.374,62 €	19.684.284,49 €	+ 2.177.090,13 €
Vorl. Ergebnis 2013	20.698.539,41 €	20.413.828,13 €	+ 284.711,28 €
Ansatz 2014	21.134.500,00 €	21.122.200,00 €	+ 12.300,00 €
Ansatz 2015	21.995.800,00 €	21.986.900,00 €	+ 8.900,00 €
Planansatz 2016	21.373.700,00 €	22.096.800,00 €	- 723.100,00 €
Planansatz 2017	22.074.300,00 €	22.177.000,00 €	- 102.700,00 €
Planansatz 2018	22.383.900,00 €	22.468.200,00 €	- 84.300,00 €

Wesentliche Änderungen im 2. Entwurf



Veränderungen in 2015	Erträge/Einzahlungen	Aufwand/Auszahlungen
Ant. a. d. Einkommensst.	+ 395.700 €	
Anteil an der Umsatzsteuer	+ 72.400 €	
Gewinnbeteil. a. d. AWG	- 13.400 €	
Schlüsselzuweisungen	+ 40.000 €	
Abwassergebühren	+ 62.700 €	
Förderung Umbau Casa	+ 30.000 €	
Gewerbesteuer	+ 161.400 €	
Gewerbesteuerumlage		+ 33.700 €
Kindergärten (netto)		- 22.300 €
Heckenpflege		+ 15.000 €
Haltest. Niederflurborde		+ 21.000 €
Fahrstuhl Oberschule		- 115.000 €
Kreisumlage Aufwand		+ 53.000 €
Leader-Beteiligung		+ 54.300 €





Vergleich der Schlüsselzahlen der Einkommenssteuer

	2011 und 2012		2014 und 2015	
Gemeinde	Einkommens- steuer Differenz in %	Einkommens- steuer Differenz in €	Einkommens- steuer Differenz in %	Einkommens- steuer Differenz in €
Apen	8,68486352	174.470	-1,85502283	-55.297
Bad Zwischenahn	3,58660446	250.697	-0,75444636	-74.580
Edeweicht	5,09093929	254.644	2,56835783	184.323
Rastede	6,79579641	342.502	3,92837848	288.677
Westerstede	4,13967186	204.380	-0,95338127	-66.923
Wiefelstede	9,00219298	341.048	4,70777588	265.424

Vergleich der Schlüsselzahlen der Umsatzsteuer



2011 und 2012

2014 und 2015

Gemeinde	Umsatzsteuer Differenz in %	Umsatzsteuer Differenz in €	Umsatzsteuer Differenz in %	Umsatzsteuer Differenz in €
Apen	3,41745089	7.570	-1,61256514	-3.986
Bad Zwischenahn	0,35543659	3.113	1,72970274	16.403
Edeweicht	3,778806	17.836	2,03320898	10.747
Rastede	8,6343787	39.224	9,68215105	51.560
Westerstede	1,26301523	9.571	4,23241497	35.044
Wiefelstede	12,9232552	39.559	19,1129599	71.291

Schuldenentwicklung in den Jahren 2015 bis 2018



	Haushaltsjahr 2015	Planansatz 2016	Planansatz 2017	Planansatz 2018
Liquiditätskredit- stand zum 31.12.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kreditaufnahme im lfd. Jahr (ohne Umschuldung)	1.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Tilgung im lfd. Jahr (ohne Umschuldung)	409.700,00 €	593.400,00 €	595.300,00 €	599.800,00 €
Neuverschuldung in lfd. Jahr	+ 590.300,00 €	- 593.400,00 €	- 595.300,00 €	- 599.800,00 €
Kreditstand zum 31.12.	7.247.447,09 €	6.654.047,09 €	6.058.747,09 €	5.458.947,09 €

**Finanzausschusssitzung am
01.12.2014**



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !!!**

